

Kulturbetrieb der Stadt Plauen  
Vogtlandmuseum  
Nobelstraße 7-13  
08523 Plauen

## STÄDTISCHE MUSEEN

Ihr Ansprechpartner: Dr. Claudia Schönjahn  
Bereich: Kunstsammlung Gera  
Sitz: Orangerie  
Zimmer:  
Telefon: + 49 (0) 365-838 42 57  
Fax.: + 49 (0) 365-838 42 55  
E-Mail: schoenjahn.claudia@gera.de  
Aktenzeichen (bitte stets angeben):

Datum: 23. September 2020

### Expertise Otto Lange Zehn Lehrtafeln zu Prinzipien künstlerischer Gestaltung

Der Maler und Grafiker Otto Lange ist vor allem als Schöpfer eines umfangreichen grafischen Oeuvres – insbesondere seiner expressiven Farbholzschnitte – bekannt. Seine Wirkung als Professor für Ornamentik an der Kunstschule Plauen hingegen ist in der kunsthistorischen Forschung bisher kaum gewürdigt worden.

Aufgrund seiner langjährigen handwerklich-praktischen Erfahrungen und seiner Lehrtätigkeit in Bromberg während des Ersten Weltkriegs wurde Otto Lange 1926 als Professor für Ornamentik an die Staatliche Kunstschule für Textilindustrie Plauen berufen, wo er die Haupt- oder Meisterklasse leitete.

Analog zu den Vorstellungen des Leiters der Kunstschule, Karl Hanusch, entwickelte Lange eine von reformpädagogischen Ansätzen geprägte Lehrmethode, die sich an denen des Bauhauses orientierte.

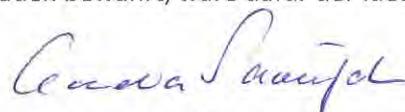
Für seinen Unterricht entwickelte Lange, ähnlich wie die Bauhauslehrer Paul Klee, Johannes Itten und Wassily Kandinsky, eine Art Grundlehre zu Prinzipien künstlerischer Gestaltung. Sie beruhte auf einer Auflösung der Form und deren rationaler Analyse.

Mit seinen insgesamt zwanzig Lehrtafeln schuf Otto Lange „zum ersten Male auf dem Gebiete der Ornamentik einen pädagogisch hochbedeutsamen Lehrgang“ (Kunstmuseum Albstadt, Aktennummer I.3., S. 3)

Von den ursprünglich zwanzig Lehrtafeln haben sich zehn erhalten, die auf eindrucksvolle Weise die Modernität der Lehrmethoden, die denen des Bauhaus' durchaus ebenbürtig sind, belegen.

Die Werke befinden sich bisher im Nachlass Otto Langes. Es ist äußerst wünschenswert, dass diese in eine öffentliche Einrichtung gelangen, damit sie dem Publikum und der Fachöffentlichkeit zu Forschungs- und Ausstellungszwecken zugänglich bleiben. Das Vogtlandmuseum, das das Erbe der 1945 zerstörten Staatlichen Kunstschule für Textilindustrie Plauen bewahrt, wäre dafür der ideale Ort.

Gera, den 22.09.2020



Dr. Claudia Schönjahn